

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Mikado oder Ein Tag in Titipu**

**Sullivan, Arthur**

**Leipzig [u.a.], [ca. 1895]**

11. Lied

[urn:nbn:de:bsz:31-82947](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82947)

## Nr. 10. Recitativ und Arioso.

*Artista.*

Allein! Von ihm getrennt! O Schreckensloos!  
Nun dürst' ich Rache! Meine Wuth ist groß!  
Wohl fühl' ich auch ein Sehnen — süß — und mild;  
Doch, zum Malheur — bleibt dieses ungestillt!

Trag' deinen Schmerz,

Du armes Herz;

Solch' ein Verlust ist wohl kein Scherz!

Hielt ich den Tropf

Doch schon beim Kopf,

Ach, da verlor er ganz den Kopf!

Was soll allein

Mir nun dies Sein?

Ich will nichts mehr!

Ich mag nichts mehr!

Hier d'rinn ist Alles wüßt und leer.

Hier ist es wüßt,

Und mich verdrießt

Ein Leben ohne Mann so sehr!

In mir ist Alles wüßt und leer, —

Ach — ohne Lieb' — kein Leben mehr!

## Nr. 11. Lied.

*Ko.Ko.*

1.

An dem Bach auf den Weiden ein Bachstelzchen sang!

Trillillu, trillillu, trillillu!

Und fragte das Thier: Wird die Zeit dir nicht lang

Bei trillillu, trillillu, trillillu?

Weißt du gar nicht, so rief ich, was Anderes mehr?

Ober drückt dich im Magen ein Würmlein zu schwer?

Doch es schüttelt das Köpfschen und sagte nichts mehr

Als trillillu, trillillu, trillillu!

2.

Doch plötzlich blickt' es in die Fluthen und schrie:

Trillillu, trillillu, trillillu!

Ihr Bachstelzen, hört es, ich sterbe für sie!

Trillillu, trillillu, trillillu!

Bald blickt' es in's Wasser, bald wieder empor,  
Wobei es total die Balance verlor,  
Und bald klang es dumpf aus den Wellen hervor;  
Trilillu, trilillu, trilillu!

3.

Aus dem kleinen Romane ergiebt sich wohl klar,  
Trilillu, trilillu, trilillu!  
Daß die Liebe nur Schuld an dem Unglücksfall war,  
Trilillu, trilillu, trilillu!  
Reißt Du eben so stolz, wie die Bachstelzin Dich,  
So nehm' ich als Muster den Bachstelzerich,  
Und Du schluchzest dereinst in Grinn'ung an mich:  
Trilillu, trilillu, trilillu!

**Nr. 12. Duett.**

**Katisha.**

1.

Ist's nicht prächtig, wenn die Brandung brausend brüllt?  
Biegt nicht Größe im Geheule des Orkan?  
Herrlich tönt des Löwen Stimme  
Aus dem Käfig, wenn mit Grimme  
Er probirt, ob er nicht schappiren kann!

**Ko-Ko.**

Ja, ich sah ihn ohne Beben  
Hinter dicken Eisenstäben,  
Wenn die Stunde seiner Fätt'ung naht heran!

**Katisha.**

Ist von ganz besonderm Reiz nicht der Moment,  
Wenn das Ungewitter tobet recht horrend,  
Wenn die blauen Blitze zischen  
Und dann plötzlich fährt dazwischen  
So ein Donnerschlag, daß taub man werden könnt'?!

**Ko-Ko.**

Ja, den Donner hör' ich gerne  
Ganz besonders etwas ferne;  
Drum ist Pauke auch mein Lieblingsinstrument!